

# Zeitgenössische Kunst aus Indonesien

**Am Freitag fand im Kunstraum Engländerbau die Eröffnung einer Ausstellung statt, welche ein kulturaussenpolitisches Projekt zwischen Indonesien und Liechtenstein darstellt. Ein Projekt, welches Künstler aus beiden Ländern bereichern soll.**

**Vaduz.** – In diesem hellen, von weit-sichtiger Klarheit beseelten Raum der Kulturstiftung Liechtenstein hatten sich die ausstellenden Künstler, Gäste aus Indonesien – unter ihnen der indonesische Botschafter Susilo – sowie Kunstschaaffende aus Liechtenstein und «Weltenbummler» versammelt, um die ausgestellten Kunstwerke zu betrachten und den erklärenden Worten von Evelyne Bermann (Begrüßung), Kerstin Appel-Huston (Vernissagerede) und Fauzie As'Ad (Künstler) zu lauschen.

Nach einem herzlichen «Welcome», auch im Namen der Kulturministerin von Liechtenstein, Aurelia Frick, sprach Appel-Huston über die nun bald 15 Jahre dauernde diplomatische Verbindung beider Länder und die besondere Bedeutung dieser Ausstellung, die den Einblick ins zeitgenössische Kunstschaaffen Indonesiens vermitteln soll. Gleich zu Beginn ihrer Ansprache erwähnte sie Fauzie As'Ad, der als treibende Kraft einer kulturellen Annäherung beider Län-

der tätig war und zusammen mit neun indonesischen Künstlern diese Ausstellung verwirklicht hat. «Das Thema des heutigen Abends», sagte die Rednerin unter anderem, «lautet *Insight* – auf Deutsch kann dieser Titel entweder mit *Einblick*, aber auch *Erkenntnis* übersetzt werden. Heute erhalten wir nun einen Einblick in liechtensteinisches und indonesisches Kulturschaaffen. Und wir gewinnen einmal mehr Erkenntnis darüber, dass Liechtenstein viele Facetten aufzuweisen hat, unter anderem die Facette des Kulturstandortes.»

## **Eine andere Auffassung von Kunst**

Beim Gang durch die Ausstellung können sich die Betrachter der besonderen mystischen Kraft, den die Exponate verströmen, kaum entziehen. Hierzu mögen die erklärenden Aufzeichnungen von Jim Supangkat beitragen. «In der indonesischen Kunst ist der Begriff von Mystik nicht derselbe wie in der englischen und der deutschen Sprache. Diese Mystik ist eine Lebensart, die eng mit intellektuellen und intuitiven Fähigkeiten verbunden ist. Die Werke laden verstärkt zu einer näheren Betrachtung ein. Oft greifen sie soziale Themen auf. Bei den Performance-Arbeiten von Etang Wiharso, Heri Dono sowie Melati Suryadarma sind theatralische und emotionale Darstellungen, die die Gefühle ansprechen, deutlich zu erkennen. Die



**Wie in einer anderen Welt:** Der Kunstraum Engländerbau zeigt zurzeit Werke von indonesischen Künstlern. Die Ausstellung wurde vom liechtensteinisch-indonesischen Künstler Fauzi As'Ad ins Leben gerufen. Bild Elma Korac

Gesamtheit ihrer Werke zeigen verschiedene ästhetische Erlebnisse, die auch in den gegenwärtigen Kunstentwicklungen zu erkennen sind.» Die

Ausstellung, die noch bis zum 15. August dauern wird, sollte viele Besucher mit zu verarbeitenden Eindrücken bereichern und den Künstlern

und Gästen aus Indonesien ein kleines Land zeigen, das als Kulturstandort von den im Ausland oft zitierten Klischees weit entfernt ist. (ct)